

SFC Smart Fuel Cell AG

**Brunnthal bei München
Zwischenbericht**

nach International Financial Reporting Standards

**zum 31. März 2007
und zum 31. März 2006**

Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar 2007 bis 31. März 2007

	2007 01.01.-31.03. EURO	2006 01.01.-31.03. EURO
1. Umsatzerlöse	3.354.568	1.030.606
2. Herstellkosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistung	-3.145.696	-1.080.191
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	208.872	-49.585
4. Vertriebskosten	-1.368.493	-468.494
5. Forschungs- und Entwicklungskosten	-113.330	-133.662
6. Allgemeine Verwaltungskosten	-793.914	-173.917
7. Sonstige betriebliche Erträge	47.523	55.429
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.353	-3.993
9. Betriebsergebnis	-2.014.989	-774.222
10. Zinsen und ähnliche Erträge	1.078.853	1.873
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-60.623	-271.833
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-996.759	-1.044.182
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-77.778
14. Ergebnis nach Steuern	-996.759	-1.121.960
15. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	-19.519.811	-15.095.305
16. Bilanzverlust	-20.516.570	-16.217.265
Ergebnis je Aktie		
unverwässert	-0,70	-0,95
verwässert	-0,70	-0,94

Bilanz

zum 31. März 2007

	31.03.2007	31.03.2006
	€	€
A. Kurzfristige Vermögenswerte	13.221.226	1.655.449
I. Vorräte	1.514.600	760.000
II. Forderungen L+L - kurzfristig	2.256.001	178.464
III. Forderungen gg. Gesellschafter - kurzfristig	137.358	0
IV. Forderungen an Finanzbehörden	58.788	17.623
V. Sonstige Vermögenswerte und Forderungen	625.810	341.208
VI. Wertpapiere	6.465.323	0
VII. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.034.001	152.492
VIII. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente mit Verfügungsbeschränkung	145.320	31.320
IX. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten - kurzfristig	984.025	174.342
B. Langfristige Vermögenswerte	3.049.090	2.050.931
I. Immaterielle Vermögenswerte	1.220.522	682.879
II. Sachanlagen	871.198	750.476
III. Aktive Latente Steuern	957.370	617.576
Aktiva	16.270.316	3.706.380
A. Kurzfristige Verbindlichkeiten	9.270.960	5.659.773
I. Sonstige Rückstellungen - kurzfristig	472.025	212.634
II. Verbindlichkeiten gg. Gesellschafter - kurzfristig	0	401.684
III. Verbindlichkeiten aus Anzahlungen - kurzfristig	0	9.515
IV. Verbindlichkeiten aus L+L - kurzfristig	3.100.271	866.315
V. Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing - kurzfristig	287.796	293.770
VI. Verbindlichkeiten aus PoC - kurzfristig	672.368	407.934
VII. Derivate (negativer FV)	1.253.789	2.414.372
VIII. Sonstige Verbindlichkeiten - kurzfristig	3.312.633	802.051
IX. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	172.078	251.498
B. Langfristige Verbindlichkeiten	1.393.627	3.587.337
I. Sonstige Rückstellungen - langfristig	154.067	85.351
II. Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing - langfristig	282.190	502.252
III. Sonstige Verbindlichkeiten - langfristig	0	2.382.158
IV. Passive latente Steuern	957.370	617.576
C. Eigenkapital	5.605.729	-5.540.730
I. Gezeichnetes Kapital	1.413.936	1.178.280
II. Kapitalrücklage	24.708.363	9.498.255
III. Ergebnisvortrag	-19.519.811	-15.095.305
IV. Jahresergebnis	-996.759	-1.121.960
Passiva	16.270.316	3.706.380

Kapitalflussrechnung

vom 1. Januar 2007 bis 31. März 2007

	2007 01.01.-31.03. EURO	2006 01.01.-31.03. EURO
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	-996.759	-1.044.182
+ Zinsergebnis	-6.350	59.355
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	171.525	82.420
+ Aufwand aus Aktienoptionsprogramm	1.006.292	94.315
+ Änderung von Wertberichtigungen	86.031	-9.456
+/- Gewinne/Verluste aus dem Abgang Anlagevermögen	0	-128
+/- Gewinne/Verluste aus Derivaten	-1.011.879	210.604
+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0	-40.425
Operatives Ergebnis vor Working -Capital -Veränderungen	-751.140	-647.497
+/- Zunahme/Abnahme der kurz- und langfristigen Rückstellungen	60.285	13.199
+/- Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-954.144	-3.203
+/- Veränderungen der Vorräte	-666.299	-405.300
+/- Veränderung sonstiger Vermögenswerte	-122.393	-50.579
+/- Veränderung der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	-914.916	-78.839
+/- Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.705.250	-125.436
+/- Veränderung der Verbindlichkeiten gegen Gesellschafter	-14.052	-20.557
+/- Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten	323.188	482.342
+/- Veränderung der passiven Rechnungsabgrenzungsposten	-19.855	-10.455
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Ertragsteuern	-1.354.076	-846.325
+/- Ertragsteuererstattungen/ -zahlungen	11.639	-77.826
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-1.342.437	-924.151

	2007 01.01.-31.03. EURO	2006 01.01.-31.03. EURO
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
- Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-254.204	-274.699
- Auszahlungen aus dem Erwerb von Wertpapieren und verpfändeten Bankguthaben	-3.565.773	0
+ Verkauf von Anlagevermögen	0	128
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-3.819.977	-274.571
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
+ Einzahlungen der Gesellschafter	0	1.047.360
+ erhaltene Zinsen	66.974	1.873
+ Einzahlungen aus Sale and Lease Back	0	183.300
- Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-71.949	-47.785
- gezahlte Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-47.393	-47.377
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-52.368	1.137.371
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-5.214.782	-61.351
Nettoveränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	6.248.783	213.843
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	1.034.001	152.492
Nettoveränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalente	-5.214.782	-61.351

Entwicklung des Eigenkapitals

vom 1. Januar 2007 bis 31. März 2007

	Gezeichnetes Kapital €	Kapitalrücklage €	Bilanzverlust €	SUMME €
STAND 31.12.2005	130.920	9.403.940	-15.095.305	-5.560.445
Jahresergebnis Q1 2006			-1.121.960	-1.121.960
Zuführung aus Optionsprogramm		94.315		94.315
Kapitalerhöhung gegen Bareinlage vom 17. Januar	1.047.360			1.047.360
STAND 31.03.2006	1.178.280	9.498.255	-16.217.265	-5.540.730
Jahresergebnis Q2 - Q4 2006			-3.302.546	-3.302.546
Zuführung aus Optionsprogramm		522.271		522.271
Kapitalerhöhung gegen Bareinlage vom 04. April	235.656	14.763.848		14.999.504
Kosten der Kapitalaufnahme		-1.082.303		-1.082.303
STAND 31.12.2006	1.413.936	23.702.071	-19.519.811	5.596.196
Jahresergebnis			-996.759	-996.759
Zuführung aus Optionsprogramm		1.006.292		1.006.292
STAND 31.03.2007	1.413.936	24.708.363	-20.516.570	5.605.729

Erläuterungen zum Zwischenbericht der SFC Smart Fuel Cell AG

Informationen zum Unternehmen

Die SFC Smart Fuel Cell AG¹ (im Folgenden „SFC“ oder „Gesellschaft“) wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 10.12.1999 unter der Firma Gigantus Vermögensverwaltung GmbH, Hallbergmoos, Deutschland, errichtet und am 21.12.1999 in das Handelsregister des Amtsgerichts München unter der Nummer B 128831 eingetragen.

Die Gesellschafterversammlung vom 28.02.2000 hat die Neufassung des Gesellschaftsvertrags und die Änderung der Firma in SFC Smart Fuel Cell GmbH beschlossen. Der Geschäftszweck der Gesellschaft wurde wie folgt geändert: „Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und Vermarktung von Energieversorgungssystemen und deren Komponenten für netzunabhängige Geräte auf Basis der Brennstoffzellen-Technologie. Die Gesellschaft kann Unternehmen ähnlicher Art gründen, erwerben, deren Vertretung übernehmen oder sich an ihnen beteiligen sowie Zweigniederlassungen errichten.“ Der Sitz der Gesellschaft wurde nach Brunnthal bei München verlegt.

Am 14.05.2002 haben die Gesellschafter der SFC Smart Fuel Cell GmbH, Herr Manfred Stefener, Herr Jakob-Hinrich Leverkus, Herr Michael Negel, die PRICAP Venture Partners AG, die 3i Group Investments L.P. und die SOHO GmbH die Umwandlung der Gesellschaft in die Rechtsform der Aktiengesellschaft beschlossen. Die Firma der Gesellschaft lautet nach der Umwandlung „SFC Smart Fuel Cell AG“.

Geschäftsverlauf im ersten Quartal

Im ersten Quartal 2007 setzte sich die positive Entwicklung der Umsätze aus dem Vorjahr fort. Mit € 3.354.568 Umsatz wurde mehr als das Dreifache des Umsatzes des Vorjahreszeitraums erzielt. Der Anteil der Produktumsätze am Gesamtumsatz nahm von 59% im Vorjahr auf 80% zu, was die fortgesetzte Entwicklung von einer F&E-lastigen Firma zu einer produkt- und marktorientierten Unternehmung widerspiegelt. Das Unternehmen besitzt nach eigener Einschätzung unverändert eine Alleinstellung am Markt für methanolbasierte Brennstoffzellengeneratoren und hat diesen Vorsprung durch Ausbau der Vertriebsaktivitäten, erhebliche Kostensenkungen bei den Kernprodukten EFOY 1200 und EFOY 1600 sowie die Erteilung von drei weiteren Patenten weiter ausgebaut.

Marktseitig unterstrich die Auslieferung von 1.371 EFOY-Brennstoffzellen die zunehmende Markttraktion insbesondere im Freizeitmarkt. Im gleichen Zeitraum des Vorjahres wurden vom Vorgängermodell A50 321 Brennstoffzellen ausgeliefert. Im Verteidigungsmarkt konnte der erste Auftrag der U.S.-Streitkräfte über ein Serienprodukt des Unternehmens, des sog. „Power Managers“ akquiriert werden, wovon 50 im ersten Quartal versandt wurden. Ferner gelang der Abschluss eines weiteren bezahlten Entwicklungsauftrags für die nächste Generation tragbarer Brennstoffzellensysteme mit der U.S. Air Force.

Technologieseitig war ein wichtiger Meilenstein die erwähnte Kostensenkung für die beiden Hauptprodukte EFOY 1200 und EFOY 1600. Auf Basis intensiver Zusammenarbeit mit den Herstellern der Kernkomponenten für die Brennstoffzelle gelang es, deren Leistungsdichte so weit zu erhöhen, dass die Zellenzahl bei unveränderter Ausgangsleistung der Produkte erheblich reduziert werden konnte. Die Umstellung auf dieses neue (äußerlich unveränderte) Produkt erfolgte im Februar. Zur gleichen Zeit erfolgte die Einführung eines neuen Produktionsprozesses für die Tankpatronen, der zu deutlichen Kostensenkungen für den Verschluss und zu erhöhten Fertigungskapazitäten führt.

Aufgrund der vorgenannten Kostensenkungen wurde im ersten Quartal 2007 erstmals ein positives Bruttoergebnis vom Umsatz mit der A-Serie (aktuelle EFOY-Produktgeneration) in Höhe von € 36.436 erzielt, im Vorjahr war noch ein Verlust in Höhe von € 262.956 zu verzeichnen. Insgesamt verbesserte sich das Bruttoergebnis vom Umsatz um € 258.457 auf € 208.872.

Das erste Quartal 2007 war auf der Ergebnisseite maßgeblich durch zwei Sondereinflüsse geprägt (siehe hierzu auch „Ergebnis vor Sondereinflüssen“). Ohne diese Effekte hätte sich der Fehlbetrag für das erste Quartal um

¹ Sitz der Gesellschaft ist der Eugen-Sänger-Ring 4, 85649 Brunnthal.

€ 83.232 auf € 1.038.728 reduziert, das bereinigte Betriebsergebnis (EBIT) hätte sich im Verhältnis zum Umsatz deutlich von -75% auf -31% verbessert.

Grundlagen der Rechnungslegung

Die Erstellung des Quartalsabschlusses der SFC Smart Fuel Cell AG für den Zeitraum 01. Januar bis 31. März 2007 erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ als verkürzter Abschluss. Der verkürzte Abschluss enthält nicht alle für den Abschluss eines Geschäftsjahres vorgeschriebene Informationen und sollte in Zusammenhang mit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006 gelesen werden.

Die zur Erstellung des verkürzten Abschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen ausnahmslos den im letzten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006 angewandten Methoden. Für den Zwischenabschluss waren die folgenden Standards und Interpretationen erstmalig anzuwenden:

- Änderungen von IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“: Bei der Änderung handelt es sich um eine Änderung der Darstellung der Eigenkapitalentwicklung, die keine Auswirkung auf den Quartalsabschluss hatte.
- IFRIC 7 „Anwendung des „Restatement Approach“ von IAS 29 „Rechnungslegung in Hochinflationenländern“: Diese Interpretation war erstmals für das am oder nach dem 1. Januar 2007 beginnende Geschäftsjahr anzuwenden. Sie hatte keinen Effekt auf den Quartalsabschluss.
- IFRIC 8 „Anwendungsbereich von IFRS 2“: Diese Interpretation war erstmals für Geschäftsjahre die am oder nach dem 1. Mai 2006 beginnen verpflichtend anzuwenden, sie hatte keinen Effekt auf den Quartalsabschluss.
- IFRIC 9 „Neubeurteilung eingebetteter Derivate“: Diese Interpretation war erstmals für Geschäftsjahre die am oder nach dem 1. Juni 2006 beginnen verpflichtend anzuwenden und hatte keinen Effekt auf den Quartalsabschluss.
- IFRIC 10 „Zwischenberichterstattung und Wertminderungen“: Diese Interpretation war erstmals für Geschäftsjahre die am oder nach dem 1. November 2006 beginnen verpflichtend anzuwenden. Auswirkungen auf den Quartalsabschluss entstanden dabei nicht.

Der Zwischenbericht ist in Euro (€) dargestellt. Die Angaben in diesem Zwischenbericht erfolgen, soweit nicht anders vermerkt, in Euro (€). Wir weisen daraufhin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Wertpapiere

Der Bestand an Wertpapieren erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2006 um € 3.565.773. Die Erhöhung resultiert aus dem Erwerb von Anteilen zweier Geldmarktfonds.

Devisentermingeschäfte

Im ersten Quartal 2007 wurden zwei Devisentermingeschäfte zum Verkauf von US Dollar mit einem Gesamtvolumen von USD 2.410.000 abgeschlossen. Zum Stichtag weisen die Devisentermingeschäfte positive Marktwerte von € 12.465 auf. Hedge Accounting findet keine Anwendung, daher wurden die Geschäfte als „Fair Value through Profit and Loss“ klassifiziert und Wertänderungen dementsprechend erfolgswirksam erfasst. Die positiven Marktwerte werden unter den sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Die Aktive Rechnungsabgrenzung erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2006 um € 914.916. Hierbei handelt es sich in Höhe von € 881.663 um Kosten die zur Vorbereitung des geplanten Börsengangs der SFC

Smart Fuel Cell AG angefallen sind. Bei der Durchführung des Börsengangs wird der Betrag mit den Einzahlungen aus dem Börsengang verrechnet und so von der Kapitalrücklage in Abzug gebracht.

Stille Beteiligungen

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2007 wurde ein Börsengang der SFC noch in 2007 immer wahrscheinlicher. Um diesen Börsengang zu ermöglichen wurden von der SFC bereits im ersten Quartal Anstrengungen unternommen eine Vereinbarung zu finden um die beiden stillen Beteiligungen abzulösen. Für eine detaillierte Beschreibung wird auf den Anhang des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2006 verwiesen.

Eine endgültige Vereinbarung zur Ablösung konnte bis zum Stichtag noch nicht gefunden werden. Ende März wurde in Abstimmung mit tbg ein Entwurf der Aufhebungsvereinbarung erstellt, wonach tbg zum einen die Einlage in voller Höhe zurückgezahlt wird und gleichzeitig die im Vertrag vereinbarte Endvergütung, das eingebettete Derivat, mit Zahlung von € 720.000 (oder 48% der Einlage) abgegolten wird. In der Vereinbarung der stillen Beteiligung wurde eine Endvergütung von mindestens 30% der Einlagesumme zuzüglich 6% für jedes über das 5. Jahr der Beteiligung hinausgehende Jahr vereinbart. Da die tbg bei Beendigung der stillen Beteiligung 8 Jahre an der SFC beteiligt war entsprechen die vereinbarten 48% Endvergütung der ursprünglich getroffenen Vereinbarung.

Mit BayKap laufen ähnliche Verhandlungen die bisher ebenfalls noch nicht zum Abschluss gebracht wurden. Basierend auf dem aktuellen Stand der Verhandlung wird mit einer Endvergütung von € 533.789 gerechnet.

Die im Vorjahresabschluss ausgewiesenen negativen Marktwerte der Derivate, welche im Vorjahr nach dem Black & Scholes Optionspreismodell bewertet waren, wurden nun auf Basis dieser Verhandlungen an die erwarteten Rückzahlungsbeträge angepasst. Hieraus resultierte ein Finanzertrag der Periode in Höhe von € 1.011.879.

Die als Verbindlichkeiten ausgewiesenen Einlagen werden aufgrund einer erwarteten Rückzahlung innerhalb des Geschäftsjahres unter den kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Verbindlichkeit aus PoC

Im ersten Quartal wurden eine neue JDA Vereinbarung abgeschlossen. Aus dieser Vereinbarung wurden Anzahlungen in Höhe von € 208.350 erhalten die abzüglich der anteilig realisierten Umsätze von € 20.344 als Verbindlichkeiten aus PoC ausgewiesen werden.

Optionen für Mitarbeiter und Vorstände

Im ersten Quartal 2007 wurde der SFC Smart Fuel Cell AG im Rahmen der Diskussion um die Erstellung eines Emissionsprospektes von ihren rechtlichen Beratern empfohlen die bestehenden genehmigten Kapitalia I bis III zur Begebung von Aktienoptionen aufzuheben. Von diesen genehmigten Kapitalia sind die an die Herren Dr. Jens Müller und Oliver Freitag ausgegebenen Optionen sowie eine bisher nicht erfüllte Optionszusage an Herrn Dr. Peter Podesser betroffen. Die drei Beteiligten erklärten sich bereit, eine Ablösung dieser Optionen durchzuführen.

Nach der grundsätzlichen Zustimmung des Aufsichtsrats, eine alternative Lösung zu suchen, wurden im ersten Quartal Verhandlungen zwischen den Berechtigten, der Gesellschaft und den wesentlichen Gesellschaftern aufgenommen. Eine endgültige Vergütungsvereinbarung wurde in der Aufsichtsratssitzung vom 27. März 2007 getroffen. Demnach erhalten die betroffenen Personen 75% des Optionswerts, ermittelt auf Basis des Kurses im Falle eines IPO's, von den wesentlichen Gesellschaftern der SFC in bar erstattet. Diese Regelung wurde sowohl von den betroffenen Personen als auch von den leistenden Gesellschaftern und dem Aufsichtsrat akzeptiert.

Gemäß IFRS 2.28 (a) ist bei einer vorzeitigen Annullierung ausgegebener Optionen im ersten Schritt der noch ausstehende Aufwand aus den Optionen zu erfassen, da bei einer vorzeitigen Annullierung oder Erfüllung der Optionen davon ausgegangen wird dass der Berechtigte sämtliche zur Erzielung seines Anspruchs zu erbringenden Leistungen bereits vollständig erbracht hat. Dies bedeutet im vorliegenden Fall dass der noch ausstehende Aufwand aus den Ausgaben an die Betroffenen in Höhe von € 969.910 vollständig im ersten Quartal erfasst wurde. Der hieraus entstehende Aufwand wurde im Wesentlichen den Allgemeinen Verwaltungskosten und Vertriebskosten zugeordnet. Der Restbetrag wurde im Bereich Forschung und Entwicklung erfasst.

In den Folgeperioden wird aus diesen Transaktionen kein weiterer Aufwand für SFC entstehen, SFC ist zudem keine weitere Verpflichtung in diesem Zusammenhang eingegangen.

Durch die Ablösung der Aktienoptionen der drei oben genannten Personen reduziert sich die Anzahl der ausstehenden Optionen zum Stichtag auf 12.675 (Vorjahr: 21.321).

Vertriebskosten

Bedingt durch den aus der Ablösung der Aktienoptionen erhöhten Aufwand im Quartal stellen sich die Vertriebskosten wie folgt dar:

	01.01.-31.03.2007	01.01.-31.03.2006
	in	in
Einmaleffekt aus Aktienoptionen	392.917	0
Personalkosten	465.243	260.311
Werbe- und Reisekosten	234.779	158.589
Beratung / Provision	194.668	20.554
Übrige	80.886	29.040
Gesamt	1.368.493	468.494

Allgemeine Verwaltungskosten

Bedingt durch den aus der Ablösung der Aktienoptionen erhöhten Aufwand im Quartal stellen sich die Allgemeinen Verwaltungskosten wie folgt dar:

	01.01.-31.03.2007	01.01.-31.03.2006
	in	in
Einmaleffekt aus Aktienoptionen	484.955	0
Personalkosten	163.075	114.951
Prüfungs- und Beratungskosten	40.792	21.562
Aufsichtsratsvergütung	32.500	16.875
Abschreibungen	14.772	5.422
Bürobedarf	14.395	4.607
Reisekosten	11.446	8.601
Übrige	63.638	31.067
Verrechnung mit erhaltenen Zuschüssen	-31.659	-29.168
Gesamt	793.914	173.917

Ergebnis vor Sondereinflüssen

Unter Berücksichtigung der beiden oben erläuterten Sondereinflüsse, der Ablösung der stillen Beteiligungen und der Ablösung der Aktienoptionen ergibt sich für das erste Quartal 2007 ein mit der Vergleichsperiode des Vorjahres nicht vergleichbares Ergebnis. Um dennoch einen Vergleich vornehmen zu können wird an dieser Stelle das Ergebnis nach Steuern und das Betriebsergebnis um diese Sondereinflüsse bereinigt.

	01.01.-31.03.2007 in €	01.01.-31.03.2006 in €
Ergebnis nach Steuern laut GuV	-996.759	-1.121.960
Effekt aus Ablösung stiller Beteiligungen	-1.011.879	
Effekt aus Ablösung Aktienoptionen	969.910	
Bereinigtes Ergebnis nach Steuern	-1.038.728	-1.121.960
	01.01.-31.03.2007 in €	01.01.-31.03.2006 in €
Betriebsergebnis laut GuV	-2.014.989	-774.222
Effekt aus Ablösung Aktienoptionen	969.910	
Bereinigtes Betriebsergebnis	-1.045.079	-774.222

Segmentbericht

Die Erlöse und Ergebnisse der SFC stellen sich in den Quartalen wie folgt dar:

Segment	Segmenterlöse		Segmentergebnis	
	31.03.2007	31.03.2006	31.03.2007	31.03.2006
A-Serie	2.453.341	596.233	36.436	-262.956
C-Serie	56.073	500	24.534	145
JDA	680.085	419.171	220.782	259.736
Power Manager	111.438	0	23.071	0
Sonstige	53.631	14.702	-95.951	-46.510
Ausgleichsposten	0	0	-1.205.631	-1.072.375
Summe	3.354.568	1.030.606	-996.759	-1.121.960

Transaktionen mit nahestehenden Personen und Unternehmen

Die Gruppe der nahestehenden Personen und Unternehmen hat sich im Vergleich zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006 nicht verändert. Wesentlich Transaktionen fielen, neben der bereits oben beschriebenen Ablösung der Aktienoptionen und der damit verbundenen Aufwandserfassung lediglich aus der JDA Vereinbarung mit DuPont an. Aus dieser Vereinbarung wurde € 160.763 Umsatz realisiert. Die Verbindlichkeit aus PoC gegenüber DuPont reduzierte sich auf € 441.065.

Mitarbeiter

Zum Stichtag beschäftigte SFC die folgenden Mitarbeiter:

	<u>31.03.2007</u>	<u>31.03.2006</u>
Angestellte in Vollzeit	63	57
Angestellte in Teilzeit	7	5
Praktikanten / Diplomanden / Werkstudenten	<u>5</u>	<u>10</u>
Gesamt	<u>75</u>	<u>72</u>

Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Bei den Eventualverbindlichkeiten und den sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben sich seit dem letzten Bilanzstichtag keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

Ergebnis je Aktie

Die Anzahl der ausstehenden Aktien entwickelte sich während des ersten Quartals 2007 wie folgt:

	Q1 2007	Q1 2006
ausstehende Anteile 01.01.	1.413.936	1.178.280
ausstehende Anteile 31.03.	<u>1.413.936</u>	<u>1.178.280</u>
unverwässerte Anzahl ausstehender Anteile	<u>1.413.936</u>	<u>1.178.280</u>
ausüb bare Optionen 01.01.	18.198	12.726
ausüb bare Optionen 31.03.	2.988	12.726
Verwässerungseffekt	10.593	12.726
verwässerte Anzahl der ausstehenden Anteile	<u>1.424.529</u>	<u>1.191.006</u>

Gemäß IAS 33 „Ergebnis je Aktie“ sind zur Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie die Effekte potenzieller Anteile zu berücksichtigen. Hierzu wird unterstellt, dass sämtliche ausüb bare Optionen, deren Ausübungskurs unter dem durchschnittlichen Aktienkurs der Periode liegt, auch tatsächlich ausgeübt wurden.

Verwässernde Effekte auf das Ergebnis von SFC bestehen nicht.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wie vom Vorstand erwartet wurden in der Hauptversammlung der SFC Smart Fuel Cell AG vom 2. April 2007 die genehmigten Kapitalia I bis III in Höhe von € 14.706 abgeschafft.

Weitere wesentliche den Geschäftsverlauf beeinflussende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind nicht bekannt.

Brunnthal, den 20. April 2007

Der Vorstand

Dr. Peter Podesser

Dr. Jens Müller